

Vom
DO-IT-YOURSELF
zum
DO-IT-TOGETHER

Ein
ZiNE der
MÄDCHEN*-AG
an der
KGS NIEDERRAD

Merke dir:

Egal ob arm, egal ob reich –
alle Mädchen* sind anders und auch gleich!

Inhaltsverzeichnis

Willkommen zu unserem Zine!	4
Grußwort von Linda Kagerbauer	6
Grußwort von Eva Seifert	8
Grußwort von Sabah Jitite	9
Der Internationale Mädchentag	10
100 Jahre Frauenwahlrecht	12
Fußball	14
Der pinke Panda	14
Los, geh ins Schwimmbad	15
Urlaub!	16
#bestimmt_gut #was_ich_will	17
Slime	24
Rezepte	25
Die Regenbogenscheiße	26
Rainbow und Glitter retten die Welt	27
No eyes school	29
Die Wunderprinzessin	30
Was sind unsere Mädchen*träume?	33
Infos zum Zine und Danksagungen	44
Impressum	46

Willkommen zu unserem Zine¹!

Liebe *Mädchen und Jungen, Damen und Herren, Omas und Opas*², jeden Montag und Mittwoch gab es im allerersten Jahr der KGS Niederrad die Mädchen*-AG von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr. Wir haben viele unterschiedliche Sachen gemacht, zum Beispiel DIY: Slime oder Freundschaftsarmbänder, Knete, Bilderrahmen, Postkarten, Collagen und so weiter... Und Ausflüge: zum Beispiel zum Schwimmbad, zum Talk of g!rls, einen Mädchenferientag, wir waren beim Internationalen Mädchentag, halt so Ausflüge, die wir Mädchen wollen. Und wir haben gelernt, wie man sich selbst beschützt, verteidigt oder wehrt beim Wendo und wie man klar und deutlich sagt, was man will und was nicht. Und wir haben mal Berufsorientierung gemacht.

Warum sind wir in der Mädchen*-AG? Weil es Spaß macht und weil viele Freundinnen hier sind. Und weil wir hier Selbstverteidigung lernen. Wir haben dieses Zine gemacht, weil wir euch zeigen wollen, was Mädchen für Rechte haben und was sie alles machen und anstellen können. Es gibt vieles, was die Leute nicht wissen, zum Beispiel haben wir viel mehr Fantasie, als ihr denkt und Humor und Verrücktheit, die kein anderer haben kann.

1 Ein Zine (aus dem engl. „magazine“) ist eine Zeitschrift, die unkommerziell und in kleiner Auflage erscheint.

2 Das Sternchen bedeutet, dass alle Menschen einzigartig und Stars sind. Aber das Sternchen bedeutet auch, dass es mehr Geschlechter gibt als Mädchen oder Jungen, Männer oder Frauen. Alle Menschen dürfen so sein, wie sie sind und wie sie sein wollen. Wir benutzen das Sternchen für ALLE Menschen.

Wir haben uns viel Mühe gegeben für diese Zeitschrift und an alle, die das lesen: Wir hoffen, ihr nehmt das ernst und macht darüber keinen Spaß. Wir Mädchen können manchmal sogar voller Wunder oder Überraschungen stecken und Mädchen sind manchmal mutiger und stärker, als ihr alle denkt. Alle Mädchen, die das lesen oder sehen: Ihr müsst keine Angst haben – jede*r hat auf dieser Welt Mut!

Egal, ob arm oder ob reich – alle Mädchen* sind anders und auch gleich.

Wir wünschen euch eine fantasievolle Zeit beim Lesen!

*Kylie, Ngoci und Oumaima
für die Redaktion*

Grußwort von Linda Kagerbauer
(Frauenreferat Frankfurt am Main)

*"We wanna raise our voices for equal rights
We wanna have a choice to do what we want"
(Frankfurter Mädchen*tagsong 2018)*

Liebe Mädchen*, liebe Leser*innen,

wow! Ich bin total begeistert von eurem Zine. Ein Heft voller Kreativität, Kraft und Kritik. Ein Zine voller Mut und Fantasie.

Ihr habt euch viele Stunden zusammengesetzt, diskutiert, geschrieben, gebastelt und gedichtet. Ihr zeigt uns mit diesem Heft wie vielfältig, anstrengend und stark Mädchen*sein so ist. Ihr macht deutlich, dass es noch ganz viele Ungerechtigkeiten gibt. Und ihr stellt klar, dass es super wichtig ist, dass Mädchen* sich zusammen tun – eine „Girl Gang“ sind.

Das ist toll und voll feministisch. Denn seit Jahrhunderten schließen sich Feminist*innen zusammen und kämpfen für die Rechte von Mädchen* und Frauen*. In diesem Jahr feiern wir zum Beispiel 100 Jahre Frauenwahlrecht und 50 Jahre zweite Frauenbewegung. Als Frauenreferat machen wir darum die Kampagne „Frauen.Macht. Politik“.

Wir wollen Frauen*-/Mädchen*rechte stärken und vor allem junge Menschen ermutigen, sich politisch zu beteiligen und sich gemeinsam für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen – im Klassenzimmer, auf der Straße, in Sportvereinen oder Parlamenten. Wir machen sichtbar, wie vielfältig sich Mädchen* und Frauen* in Frankfurt engagieren und ihre Stimme erheben – früher und heute.

Genauso wie ihr! Ein eigenes Zine zu entwickeln, in denen ihr die Inhalte selber gestaltet ist so wichtig und voll politisch. Ihr nehmt euch damit das Recht zu bestimmen, was euch wichtig ist.

Und das nehme ich verdammt ernst. Denn als Referentin für Mädchenpolitik ist es meine Aufgabe mit anderen Erwachsenen dafür einzutreten, dass ihr ohne Angst aufwachsen und selbstbestimmt leben könnt. Als Frauenreferat vertreten wir eure Interessen sowie Forderungen und schaffen Räume für Mädchen*(arbeit).

Zusammen gehen wir zum Beispiel am Internationalen Mädchen*tag auf die Straße und stellen klar: Gemeinsam sind wir stark und mutig!

Linda Kagerbauer

Referentin für Mädchenpolitik im Frauenreferat der Stadt Frankfurt

Grußwort von Eva Seifert (KGS Niederrad)

Liebe Leser*innen, liebe Mädchen*-AG,
die KGS Niederrad ist jetzt ein Jahr alt, in diesem Jahr ist vieles passiert und – wenn ich mir das Heft der Mädchen*-AG anschau – auch vieles gelungen.

Dabei will ich eigentlich gar keine Mädchen*-AG; ich träume von einer Welt, in der es keine Mädchen*-AG geben muss, in der jede und jeder einfach sein darf, respektiert von jederfrau* als Mensch und nicht als „Geschlecht“. Aber die Welt ist noch nicht so. Es gibt immer noch Haltungen, die Vielfalt nicht als Chance und Bereicherung sehen, sondern als Bedrohung, gesellschaftliche Strukturen, die ausgrenzen, und eben auch Mädchen- und Frauenfeindlichkeit fördern. Deshalb brauchen Mädchen Räume, in denen sie sich über ihre Erfahrungen, Träume, Ängste und Fantasien austauschen können sollen, möglichst angstfrei, möglichst ohne bewertet zu werden. In der Mädchen*-AG konnten sowohl kreative und lustige Freizeitaktionen stattfinden, aber auch ernsthafte Auseinandersetzungen mit den Themen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, Geschlechterrollen, Sexismus, Zukunftsperspektiven und Schönheitsnormen. Ich bin froh über die vielen mutigen, klugen, kreativen und humorvollen Schülerinnen, die dieses Gemeinschaftsprojekt realisiert haben und sich damit gegen Diskriminierung – nicht nur von Mädchen – und für mehr Gleichberechtigung an dieser Schule und in dieser Stadt einsetzen.

Und deshalb bin ich auch froh über die Mädchen*-AG an meiner Schule, weil sie dazu beiträgt, dass es sie irgendwann nicht mehr geben muss.

Eva Seifert
Schulleiterin der KGS Niederrad

Grußwort von Sabah Jitite (Junularo Frankfurt e.V. – Raum für Jugend)

Ich freue mich, zu hören, dass es an der KGS Niederrad viele engagierte, selbstbewusste Mädchen gibt und dass es zwei aktive Mädchen AGs gibt. Vor 20 Jahren war ich sehr froh, als ich die Möglichkeit hatte, das Mädchenkulturzentrum Mafalda zu besuchen. Ich konnte mich dort nur unter Mädchen in einem geschützten Rahmen frei entfalten. Ich lernte frei meine Meinung zu sagen, entdeckte, was ich alles kann, konnte mich im Thekendienst, in der Theater AG, am Computer, beim Malen, Nähen und Tanzen ausprobieren. Mit der Zeit habe ich selbst Verantwortung übernommen und leitete dann selber Workshops zu Bauchtanz, Selbstverteidigung und Lerncoaching. Nur unter Mädchen zu sein, ermöglicht nach meiner Erfahrung, die eigenen Fähigkeiten und Talente zu entdecken, die eigene Kreativität zu entfalten, ohne dass die Ergebnisse gleich bewertet werden. In eurem Zine sehe ich all die Entwicklungen und Möglichkeiten, die ich selber erlebt habe. Ich finde es großartig, wie fantasievoll und wie viel Zeit und Liebe ihr in dieses Projekt investiert habt. Es hat mich wirklich beeindruckt. Ich wünsche euch und eurer Mädchen AG weiterhin viel Erfolg und Freude.

Sabah Jitite
Vorsitzende von Junularo Frankfurt e.V. – Raum für Jugend

Der Internationale Mädchentag

Also zuerst, den Mädchentag gibt es seit 2008. Ab 2009 wurde der Internationale Mädchentag zu einem weltweiten Aktionstag. Seitdem wird der Internationale Mädchentag von Jahr zu Jahr größer. Der Internationale Mädchentag findet immer am 11. Oktober statt. Er soll auf die Benachteiligung von Mädchen aufmerksam machen und Gleichberechtigung fördern.

Warum brauchen wir den Internationalen Mädchentag?

- Damit alle Menschen unsere Stimme hören!
- Damit wir uns austauschen und über unsere Erfahrungen sprechen können!
- Damit wir zeigen, dass wir die Gleichberechtigung verdienen!

Und was machen wir am Internationalen Mädchentag?

- Letztes Jahr (2017) haben wir uns alle auf der Zeil getroffen und haben T-Shirts, Pfeifen und Sticker bekommen!
- Wir haben eine Demo gestartet und sind durch die ganze Zeil marschiert, haben uns für andere Mädchen/Frauen eingesetzt, unsere Wünsche durch die Stadt geschrien und sind bis nach Bornheim marschiert.

- Am Merianplatz haben wir lila Luftballons in die Luft steigen lassen.
- Als wir im Jugendzentrum waren, gab es Pizza, Cakepops, Muffins und Brezeln. Es gab viele verschiedene Workshops z. B. Selbstverteidigung, Fußball, Painting, Fotomaschine, Band und einen Flashmop.

Wir hatten auch ein Motto: Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.

Wir freuen uns auf den nächsten Internationalen Mädchentag, damit wir zeigen können, dass wir stark sind! Das tolle am Mädchentag ist, dass wir ihn planen und mitbestimmen können. Dafür gibt es den „Talk of G!rls“. Dort werden Ideen für den Internationalen Mädchentag besprochen und wir stimmen ab, wie der Tag verlaufen soll. Es ist schön, dass wir diesen Tag zusammen gestalten können!

Hevin, Sedi, Nina & Santa

100 Jahre Frauenwahlrecht

1918 wurde das Frauenwahlrecht in einigen Ländern, darunter auch in Deutschland, von vielen Frauen erkämpft. Olympe de Gouges wurde 1793 hingerichtet, weil sie für das Frauenwahlrecht gekämpft hat. Die Frauen wollten akzeptiert werden und nicht nur als Hausfrau benutzt werden und als Kinder-Gebärmachine angesehen werden. Die Frauen wollten ihre Meinung in die Welt setzen. Sie wollten, dass ihre Wünsche und ihre Bedürfnisse in der Politik aufgenommen werden. Durch das Frauenwahlrecht konnten Frauen erst gewählt werden. Denn Frauen bekamen die gleichen Rechte wie Männer.

„Frauen sollten gewählt werden!“

Wenn die Frauen nicht wählen dürften, würden schlimme Männer an die Macht kommen. Es gibt immer noch zu wenig Gleichberechtigung, weil manche sich nicht an die Regeln halten und weil die Männer die Frauen nicht ernst nehmen und sie nur als Objekte behandeln/sehen.

Wir wünschen uns, dass Männer Respekt vor den Frauen haben und dass alle Menschen gleichberechtigt werden. Das Frauenwahlrecht war dafür nur der erste Schritt.

Hevin & Hibu



~Nina & Santa

Fußball

Mädchen können auch Fußball spielen. Es ist ungerecht, dass Jungs mehr Geld kriegen. Mädchen spielen im Tor Fußball. Zum Beispiel haben wir 9:2 und 4:3 gewonnen! Es ist einfach ungerecht. Mädchen können Fußball spielen, besser als Jungs.

Kylie

Der pinke Panda

Eines Tages schlief ein Mädchen, sie hieß Lea. Sie träumte von einem pinken Panda, der sprechen konnte. Der pinke Panda hatte keine Freunde und war sehr traurig. Dann hat Lea in ihrem Traum mit dem Panda Eis gegessen. Lea fragte, wo der Panda wohnt und der Panda sagte, dass er in einem pinken Schloss wohnt. Der Panda hatte eine Krone auf dem Kopf. Da hat der Panda Lea in sein Schloss mitgenommen und ihr einen Traumbaum gezeigt. Neben dem Traumbaum war ein Wasserfall, der nach Erdbeeren roch. Über dem Wasserfall war ein wunderschöner Regenbogen. Der Panda schenkte Lea ein wunderschönes Kleid, das sie an diesen Ort erinnern soll.

Plötzlich wachte Lea wieder in ihrem Prinzessinnenbett auf und war ganz mutig und hat die Geschichte ihrer Mutter erzählt. In ihrem Zimmer sah sie vor ihrem Schrank ein pinkes Glitzereinhorn. Und neben ihrem Bett sah sie den Zauberstab vom pinken Panda. Mit dem Zauberstab wünschte sie sich in der Schule, im Lernbüro, zu sein. Der Zauberstab erfüllte ihr den Wunsch.

Vor ihr sah sie dann Glitzertische. Lea dachte an den pinken Panda, dass er ihr das alles ermöglicht hat und wünschte sich, dass der Panda nie mehr traurig sein muss.

Lea hatte Hunger und wollte etwas essen. Sie backte sich Einhorn-Cake Pops. Sie wünschte sich für den Panda und für alle Kinder ein gutes Leben und Freiheit auf der Welt und allen Planeten.

Melisa, Hevin & Irem

Los, geh ins Schwimmbad

Es war einmal ein Mädchen, sie hieß Kiara. Sie liebte es ins Schwimmbad zu gehen, es war ja auch immer die Sonne da, da es Sommer war. Sie ist fast immer mit ihrer besten Freundin ins Schwimmbad gegangen. Aber eines Tages sagte ihre Mutter: „Du darfst heute nicht mehr ins Schwimmbad.“ Plötzlich ist sie in ihr Zimmer gegangen und war traurig. Sie hat den ganzen Tag nur geweint. Dann kam ihre Mutter in ihr Zimmer und sagte: „Das war nur ein Prank. Natürlich darfst du ins Schwimmbad, es ist so heiß heute. Los, geh ins Schwimmbad.“ Sie schrie: „Danke Mama!!!“ Und das war die Geschichte von Kiara.

Ende.

Selma

Urlaub!

Urlaub ist das Beste! Man kann sich z. B. ausruhen, frei sein, sich gut fühlen.

Man kann: rausgehen, schwimmen gehen, Eis essen, mit Freunden rausgehen und vieles Anderes.

Urlaub ist cool. Man kann mit dem Auto fahren und mit dem Flugzeug fliegen.

Dunia



#bestimmt_gut #was_ich_will
(Foto-Social-Media-Mitmach-Workshop)



In den Workshops habt ihr Fotos gemacht, die eure Kritik am heutigen überzogenen Schlankeits- und Schönheitsideal zeigen und die ausdrücken, wie genervt ihr davon sein, dass euer eigenes Körpergefühl und das von vielen anderen Mädchen* davon beeinflusst wird.

Vielen Dank für eure Power und eure Leidenschaft – das hat sehr viel Spaß gemacht!

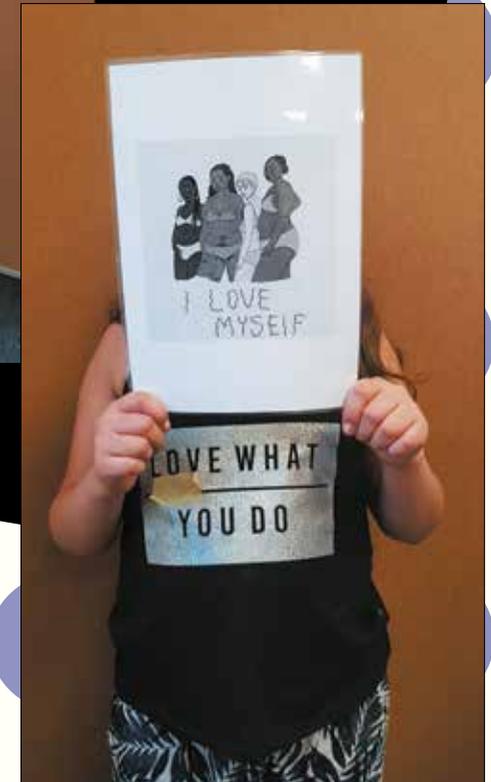
Alle Bilder gibts hier zu sehen: <https://was-ich-will.info>

Ihr wollt euch weiter an der Aktion beteiligen? Klar! Einfach Foto machen, auf dem man euch nicht erkennt #noselfie und mit #was_ich_will taggen.

Viele Grüße

*Katharina & Christine
für das Team des Frankfurter Zentrums für Ess-Störungen*







Slime (geht nur mit Vollwaschmittel)

Slime:

Kleber und Waschmittel mischen. Am Anfang wenig Waschmittel nehmen.

Chrunchi Slime:

Also, ihr macht Styroporkugeln oder Perlen in den normalen Slime rein.

(Die Anleitung für den normalen Slime ist eins drüber)

Fluffy Slime:

Also, Kleber, Waschmittel und Rasierschaum zusammen rühren und schon entsteht ein Fluffy Slime.

Imane & Janat

Rezepte

A piece of paper with a black border, tilted slightly to the right. It has handwritten text in green marker that reads: "Warnung alles nicht ernst nehmen oder doch. :)"

Spaghetti

Einfach Spaghetti kochen, Fertigmischung rein und fertig.

Brownie

Brownie Fertigmischung von Dr. Oetker (kriegt man bei Lidl) nehmen und dann die Anleitung lesen und nachmachen.

Cupcake

Man geht in den Lidl und kauft fertige Cupcakes. Wenn ihr keine Schokolade habt, schmilzt Hasenschoko und wenn ihr keine bunte Buttercreme habt, lasst ein Einhorn drauf machen.

Janat & Imane

Die Regenbogenscheiße



*Braun
die Scheiße
süß oder eklig
sie stinkt so wundervoll :p
stinki
Ngoci & Nina Just for Fun!*

Rainbow und Glitter retten die Welt

Es war einmal ein Mädchen namens Rainbow. Sie saß im Unterricht und dachte sich: „Was wäre, wenn ich ein Unicorn kennen würde?“ Da dachte sie sich aber nix dabei und ging in die Sommerferien. An einem schönen Sommertag ging Rainbow mit ihrem Eis die Straße entlang und sah ein kleines Mädchen und einen Mann, der das Mädchen mitnehmen und in sein Auto packen wollte. Das konnte Rainbow nicht zulassen. Weil Rainbow Wendo gelernt hat (und Wendo ist ein Selbstverteidigungstraining für Mädchen), konnte sie dem Mädchen helfen und gemeinsam haben sie den Mann besiegt.

Das Mädchen hieß Glitter. Rainbow und Glitter beschlossen, eine Girl Gang zu gründen und aus Freude darüber, machten sie eine Pyjamaparty. Abends auf der Pyjamaparty hat Glitter eine Idee gehabt. Nämlich, dass sie am nächsten Tag eine Mädchendemo vor dem Weißen Haus machen könnten. Das fanden Rainbow und alle anderen super und sie luden ein paar Freundinnen ein, ob sie mitmachen wollten. Und dann feierten sie weiter die Pyjamaparty, bis sie einschliefen.

Am nächsten Tag, als sie aufwachten, haben sie erstmal gefrühstückt und haben sich auf den Weg gemacht zum Weißen Haus. Auf dem Weg fanden sie noch ein paar Mädchen, die von Jungs geärgert wurden und haben sie aus der Lage befreit. Sie haben sie gefragt, ob sie bei der Demo mitmachen wollen. Rainbow und Glitter erzählten die ganze Geschichte und die Mädchen stimmten zu.

Die Girl Gang lief auf der Straße und es kamen immer mehr und mehr Mädchen dazu, weil sie die laute Mädchendemo gehört haben.

Als sie beim Weißen Haus angekommen sind, waren sie sehr laut und haben Sprüche gerufen, z.B. wie:

„Wir wollen Gerechtigkeit!“

„Schlechtes Wetter, harte Zeiten – für den Feminismus fighten“

„Wir sind laut, wir sind stark – nervt uns nicht, Ihr redet Quark!“

„Halt den Mund und geh weg!“

Während sie diese Sprüche riefen, kam ein Regenbogen und Glitzer fiel hinunter. Da schauten sie hoch und sahen den Regenbogen und ein Unicorn flog rüber.

Dun/Dun und Ngoci



HORROR!

No eyes school

Zwei Freunde, namens Sahra und Max, wurden auf den gleichen Geburtstag eingeladen. Der Geburtstag fing um 22:00 Uhr an und die Geburtstagsfeier war an einem schönen Wald gelegen. Sie hatten sehr viel Spaß.

Um 01:00 Uhr nachts war der Geburtstag vorbei. Sahra und Max haben sich auf den Heimweg gemacht. Sie verirrteten sich im Wald und kamen auf eine dunkle Seite des Waldes. Sie liefen immer weiter in den Wald und hörten plötzlich gruselige Stimmen. Max hatte schon ein bisschen Angst, aber sie gingen weiter. Sie kamen an einen Friedhof. Aus dem Friedhof kamen gruselige Stimmen, sie riefen: „wir kriegen euch!“. Max bekam Angst und klammerte sich an Sahra fest. Sie sagte nur: „Hahaha was bist du denn für ein Angsthase“. Sie zog ihn weiter und sie liefen durch den Friedhof. Am Ende des Friedhofes war eine Schule und zwar die „no eyes school“. Sie gingen in die Schule rein und hörten wieder die Stimmen. Diesmal sagten sie aber etwas anderen und zwar „no eyes“ und auf einmal kam eine Frau in einem weißen Kleid auf sie zu und sie hatte keine Augen. Als Sahra und Max sie erblickten, waren sie erstarrt. Die Frau kam immer näher und Max hatte so viel Angst, dass er zusammenbrach. Sahra hingegen war stark und versuchte Max zu retten, aber die Frau kam immer näher. Max schrie zu Sahra: „Lauf, lauf so schnell du kannst!“. Sahra zögerte erst, aber dann rannte sie los, so schnell wie sie konnte. Sie glaubte, dass sie sich wieder verirrt hatten, aber diesmal waren sie richtig. Nach einer halben Stunde kam sie zuhause an und erzählte ihren Eltern was passiert war und diese alarmierten die Polizei. Die Polizei machte sich sofort auf den Weg, aber als sie ankamen, fanden sie Max tot auf dem Boden und er hatte keine Augen mehr. Als Sahra ihn erblickte, brach sie in Tränen aus. Dieser Ort wurde verboten und abgesperrt.

*FSK:10
Sedi, Santa, Nina*

Die Wunderprinzessin

Es war einmal eine Prinzessin. Sie war schön und nett, aber eines Tages ist ein riesiger Drachenvogel gekommen und hat die Prinzessin entführt. Aber die Prinzessin war nicht nur nett, sondern auch eine gute Kämpferin und konnte entkommen. Aber dann wurde sie ohnmächtig.

Als sie wieder aufwachte dachte sie, sie wäre im Himmel. Sie hatte einen Engel gesehen! War sie tot und im Himmel? Oder war sie nur verrückt geworden? Der Engel kam näher, dann sprach der Engel zu ihr. Er rief: „Hab keine Angst, ich werde dir nicht weh tun, versprochen!“ Jetzt hatte die Prinzessin keine Angst mehr. Sie fragte: „Wo bin ich denn?“. Es war leise. Der Engel antwortete: „Du bist –“ „SAG NICHTS! Ich bin tot“ unterbrach ihn die Prinzessin. „NEIN!“, sagte der Engel, „du bist auf einem großen Berg. Wieso hast du tot gesagt?“. „Weil ich dachte ich wäre tot“, sagte die Prinzessin. „Komm, ich kenne dich zwar nicht, aber es ist hier gefährlich für dich, da hier ein Drache wohnt.“ „WAS?!“, schrie die Prinzessin. Es bebte. „Schnell lauf!“, schrie der Engel. Sie lief und der Engel flog, der Drache war hinter ihnen her.

Ein paar Minuten später waren sie in einer Höhle. In der Höhle war ein Lagerfeuer und zwei Betten. Sie waren in einem Engelshaus. Die Prinzessin fragte: „Sehen alle Engelshäuser so aus?“. „Ja“, antwortete der Engel. Sie fragte noch: „Wie hast du mich gefunden? Ich bin nämlich neugierig“. „Also es ist so passiert, ich wollte den Drachen sehen, wie er immer Ärger macht. Erst wollte ich sehen, ob er Zuhause war. Er war Zuhause, aber dann habe ich dich entdeckt und bin zu dir geflogen und habe dich aufgeweckt. Als du aufgestanden bist, habe ich versucht mich zu verstecken, aber du sahst so harmlos

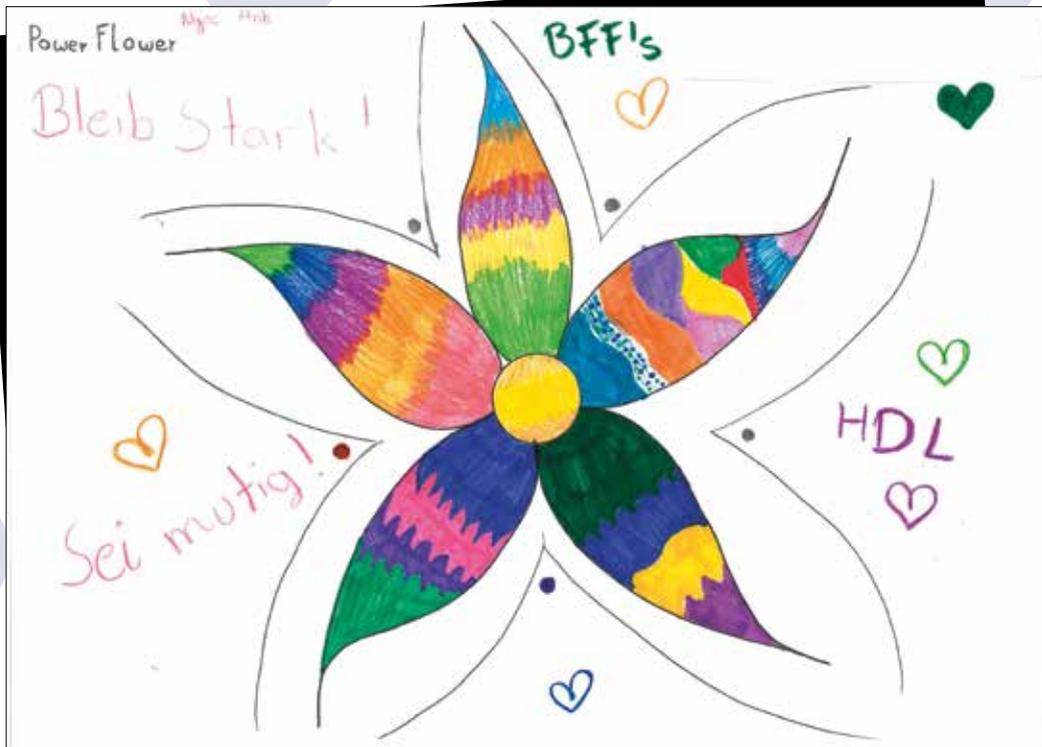
aus, dass ich zu dir geflogen bin. Du warst so kalt wie Schnee, da habe ich dir meine Jacke gegeben“. „ICH WAR KALT WIE SCHNEE?“, fragte die Prinzessin „Aber nett, dass du mir deine Jacke gegeben hast, damit ich nicht erfriere“. „Gern geschehen und ich heiße Thomas“, sagte der Engel. „Schöner Name, ich heiße Angel, Angel Whitear“, sagte die Prinzessin. „Auch ein schöner Name“, sagte Thomas.

Thomas und Angel gingen zu einer Wiese ans Meer. „Schöne Wiese und schönes Meer“, sagte Angel. „Danke!“, antwortete Thomas. „Das ist ein Garten. Findest du ihn schön?“, fragte er. „Ja sehr! Aber warum sind wir hier?“, fragte Angel. „Weil wir dein Zuhause finden müssen. Im Garten ist eine Göttin, die dich nach Hause zaubern kann. Dafür müssen wir besondere Blumen essen, die uns zu Meerjungfrau und Meerjungmann machen“, sagte Thomas. „Was? Müssen wir zu meinem Zuhause zurück? Ich meine, ja, ich will eine Meerjungfrau sein, aber ich will nicht zurück. Hier ist es schön, bei mir zuhause sind meine Sorgen zu groß. Bitte, ich will hierbleiben!“ flehte Angel. „Es geht aber nicht, VERSTANDEN?“, schimpfte Thomas. „Oh ok“, sagte Angel weinerlich. „Oh nein! Entschuldigung! Ich meine das nicht so ernst, ist schon gut!“, sagte Thomas. „D-D-D...“, sagte Angel. Thomas erwiderte: „Der Drache steht gleich hinter mir oder?“, Angel nickte stumm. „Schnell, iss die Blume und ab ins Wasser!“, schrie Thomas. *Platsch*... „Geschafft! Yeah!“, sagte Angel.

Die beiden mussten immer tiefer und tiefer tauchen. Es wurde dunkel. Dann, plötzlich war da ein kleines Licht, es war ein Angelfisch mit riesigen Zähnen. Er verfolgte sie, bis sie zu einem Palast kamen. Schnell schwammen sie hinein und waren plötzlich auf trockenem Gras. „Was ist das auf meinem Rücken? Ich habe Beine und ich habe ein weißes Kleid an! Thomas, was ist das weiße auf meinem Rücken? Ich habe Flügel wie du Thomas!“, rief Angel. „Weil du ein echter Engel bist“, sagte Thomas. „Können wir... heiraten?!“, unterbrach Angel.

Angel und Thomas heirateten und bekamen vier Kinder. Zwei waren Engel und die anderen zwei Meerjungfrauen. Angel wurde Königin und Thomas König. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Ngoci



Was sind unsere Mädchen*träume?



~Santa & Ngoci



Meine Collage soll bedeuten, dass jede perfekt ist, so wie sie ist. Andere haben nicht das Recht, uns zu sagen, wie wir sein sollen.

~Kalsoum



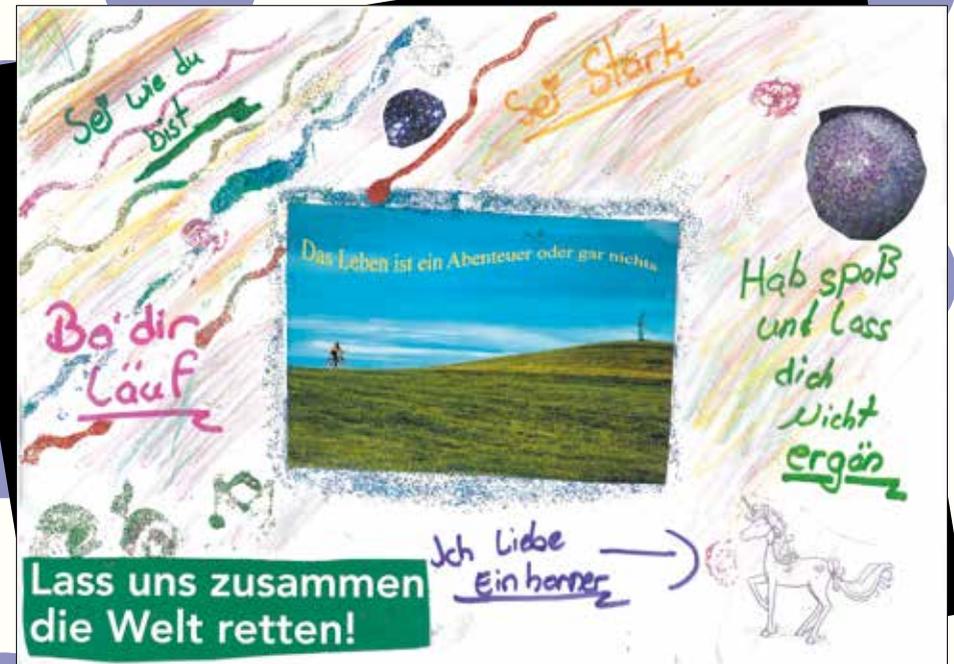
Wie man hier sieht, sieht man selbstbewusste Mädchen, die sich stark fühlen und denen egal ist, was Andere über sie sagen. Sie sind stark und deswegen ist egal, ob sie sich küssen und ob sie schwul oder lesbisch sind. Jeder ist wie er ist, jeder hat Stärken und Schwächen.

~Marialessia



Meine Collage soll zeigen, dass die Mädchen stark bleiben. Mädchen haben, wie alle Menschen, Schwächen. Aber sie sind auch stark und können die Welt auch besser machen. Aber am besten geht das, wenn man zusammen hält und zeigt, dass sie mutig sind. Wenn man im Team arbeitet, kann man alles erreichen. Ok, nicht alles, aber sehr viel.

~Katrin



~Berfin



~Ariam & Kylie



~Ngoci & Santa



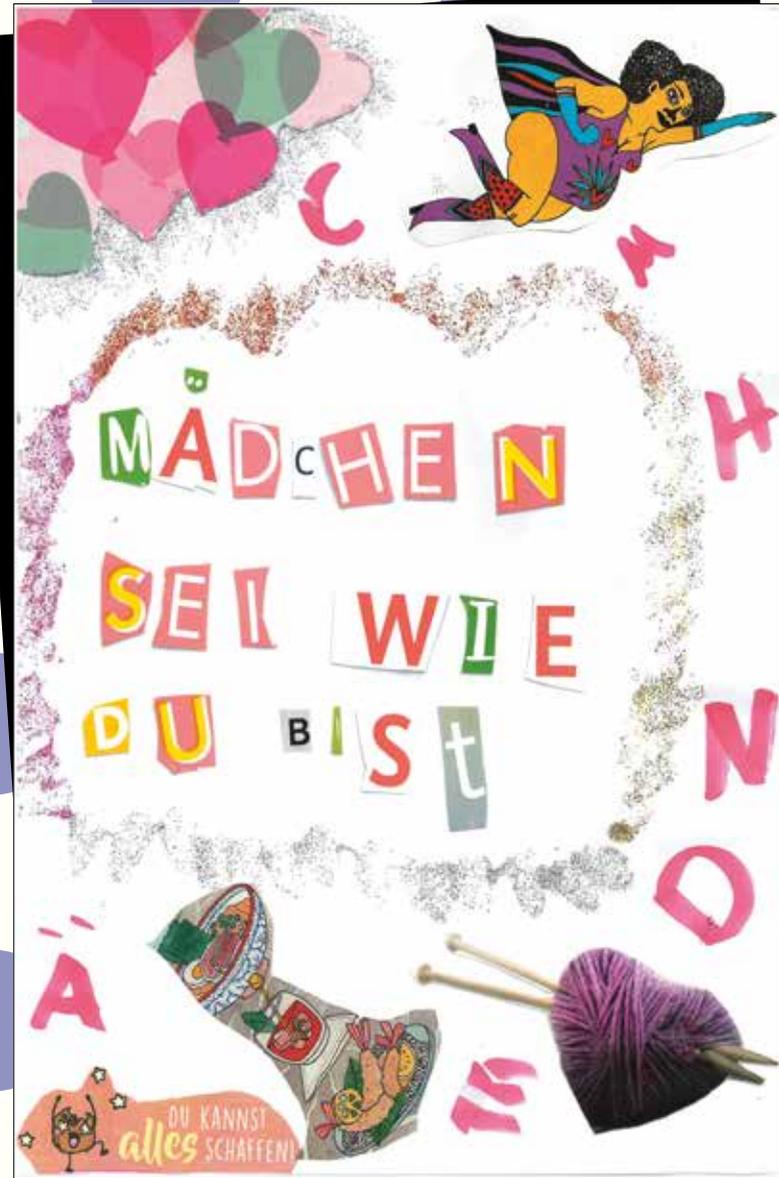
~Sedi & Nina



~Nina & Sedi



~Irem



~Janat

Infos zum Zine und Danksagungen

Das Zineprojekt wurde von und mit Schülerinnen der KGS Niederrad im Rahmen der Mädchen*-AG durchgeführt. Damit wurde den Mädchen die Möglichkeit gegeben, ihre Ideen, Gedanken, Träume, Hoffnungen, Kritik usw. der Schule und Öffentlichkeit zu präsentieren und sichtbar zu machen. Mädchen* sind in öffentlichen und politischen Kontexten häufig weniger sichtbar und zurückhaltender in ihrer Präsenz und Aneignung von Raum. Bei der ersten Erkundungs-, Schnupper- und Ideensammelphase der Mädchen*-AG ist schnell deutlich geworden, dass die Mädchen ein Interesse daran haben, in einem geschützten Raum ihre Themen zu bearbeiten, aber sich auch eine Plattform wünschen, um diese öffentlich und damit an- und besprechbar zu machen. Mit dem Projekt wird die Chance ergriffen, an einer Schule, die gerade erst entsteht (2017/2018), gesellschaftliche sexistische Verhältnisse und Strukturen direkt zu bearbeiten und eine mädchen*politische Perspektive von Beginn an zu stärken und zu etablieren. Damit setzen wir genau an dem Schwerpunktthema des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main „Frauen. Macht. Politik.“ an und fördern die Partizipation von Mädchen lokal und konkret.

Die Mädchen*-AG wurde von Jugendhilfe an der KGS Niederrad (Junularo e.V.) konzipiert und durchgeführt. Die AG beinhaltet verschiedene Bausteine von der Do-it-Yourself- und Kreativ-Werkstatt, über Wendo-Training, Auseinandersetzung mit Schönheitsnormen, Berufsorientierung und 100 Jahre Frauenwahlrecht bis hin zur Teilnahme am Talk of G!rls, um den Internationalen Mädchen*tag 2018 vorzubereiten. Anfang des Schuljahres 2018/2019 soll das Zine in einer Radiosendung vorgestellt und damit auch der nächste Internationale Mädchen*tag beworben werden.

Wir möchten uns herzlich bei verschiedenen Personen und Institutionen bedanken, die dieses Zine ermöglicht und bereichert haben:

- dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main für die Förderung, die inhaltlichen Anregungen und Begleitung,
- der Schulleitung der KGS Niederrad für die Unterstützung und Befürwortung,
- dem Frankfurter Zentrum für Ess-Störung für die Kooperation und fruchtbaren Impulse und
- dem Stadtschulamt der Stadt Frankfurt am Main für die Etablierung des Förderprogramms „Jugendhilfe in der Schule“.

Vielen Dank auch an alle weiteren Unterstützer*innen, die wir an dieser Stelle nicht erwähnen.

Und abschließend ein Riesendankeschön an alle Mädchen der Mädchen*-AG für die schöne, spannende und inspirierende Zeit!

Ioanna Menhard und Lea Römmelt

Impressum

Jugendhilfe an der KGS Niederrad

Goldsteinstr. 27

60528 Frankfurt

E-Mail: jugendhilfe.kgs-niederrad@junularo-ffm.de

Web: <http://www.junularo-ffm.de/de/kgs-niederrad>

Redaktion: Hevin, Kylie, Ngoci, Nina, Oumaima, Santa, Sedi

Frankfurt am Main, Juni 2018 Auflage: 500

Verantwortlich für den Inhalt sowie Konzeption und Durchführung der Mädchen*-AG und des Projekts „Vom Do-it-yourself zum Do-it-together“ der Jugendhilfe an der KGS Niederrad: Ioanna Menhard, unter Mitarbeit von Lea Römmelt

Alle Beiträge, Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung, Nachdruck oder Vervielfältigung der Beiträge ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Die Rechte aller Beiträge liegen bei der Jugendhilfe an der KGS Niederrad (bis auf die Bilder, die in Kooperation mit dem Frankfurter Zentrum für EssStörung entstanden sind).

Träger:

Junularo e.V.

Gaußstraße 12

60316 Frankfurt

069-9592-9436

E-Mail: mail@junularo-ffm.de

Wir freuen uns über jede Spende zur Unterstützung der Jugendarbeit, jede Spende fließt unmittelbar der Arbeit mit den Jugendlichen zu.

Bitte vergessen Sie für die Ausstellung der Spendenbescheinigung nicht, Ihre Adresse anzugeben.

Spendenkonto Junularo Frankfurt e.V.

IBAN: DE31 5005 0201 1247 0471 03

BIC: HELADEF1822

V.i.S.d.P.:

Barbara Weichler

Gaußstr. 12

60316 Frankfurt



FRAUEN. mACHT. POLITIK.

FRANKFURT WIRD GERECHTER

FRAUEN

REFERAT



STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN

